

Quilt-, Textilkunst & mehr

PATCHWORK

PROFESSIONAL

01/2024

10 Seiten
Projekte &
Workshops

Aktuelle Informationen rund
um das Thema Patchwork
und Quilten

Judy Phelps

Die Kunst die richtige
Technik zu finden

50 Spektakuläre Quilts • Workshops • Interessante Techniken zum Experimentieren



Monika Omerhodzic
Unsere Leserin stellt sich vor



Edith Peitl
Rucksack trifft Patchworkblock



Jan Soules
Mein Weg als Art-Quilterin



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe und friedliche Festtage und ein gesundes neues Jahr voller kreativer Ideen.

Dorothee Crane & das Team von Patchwork Professional

PS: Sicher kein Patchworker, der diese Plätzchen ausgestochen hat. Ein Patchworker hätte sicher noch zwei Lebkuchenmännchen mehr aus dem Teig herausbekommen!

34



12



58



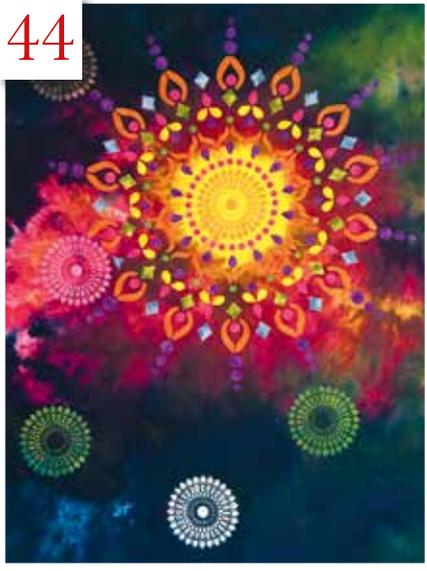
28



6



44



50



INHALT

INTERVIEWS & PORTRÄTS

- 6 Peggy Brown
Textile Aquarellbilder
- 12** Judith Phelps
Für jede Idee die richtige Technik
- 26 Mein Lieblingsquilt
Claire Passmore
- 28 Julie S. Brandon
Whole-Cloth-Quilts 2.0
- 34** Jan Soules
Erstaunlich, was mit Stoffen möglich ist
- 44** Unsere Leserinnen und Leser stellen sich vor
Monika Omerhodzic
- 50 Sarah C. Blanchette
Tapisserien zum Anfassen
- 58 Maja Stjärna
Hände brauchen eine Beschäftigung

PROJEKTE, TIPPS & WORKSHOPS

- 20** Rucksack
Upcyclingmaterial trifft Patchworkblöcke
von Edith Peitl - Teil 2
- 40 Vom Faden zur Pixelpracht
Von Birgit Kühn

Titelbild: The Value of Gears, Detail von **Judith Phelps**

■ Titelthemen in Rot

20



RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 49 NADELWELT Karlsruhe 2024
- 55 Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe
- 56 Leserforum
- 63 Termine
- 64 News
- 65 Impressum
- 66 Schablonen
- 67 Vorschau



NEU 6 AUSGABEN + HOCHWERTIGE PRÄMIE

Testen Sie das Patchwork Professional im Abonnement – inklusive Sparvorteil!
Mehr Infos dazu auf Seite 19.

Auf dem Laufenden bleiben unter

 **Facebook:**
facebook.com/patchworkprofessional

 **Instagram:**
@patchworkprofessional

 **Pinterest:**
pinterest.de/vernadelt_zugenaecht

 **Newsletter:**
www.partnermedienverlag.de/newsletter

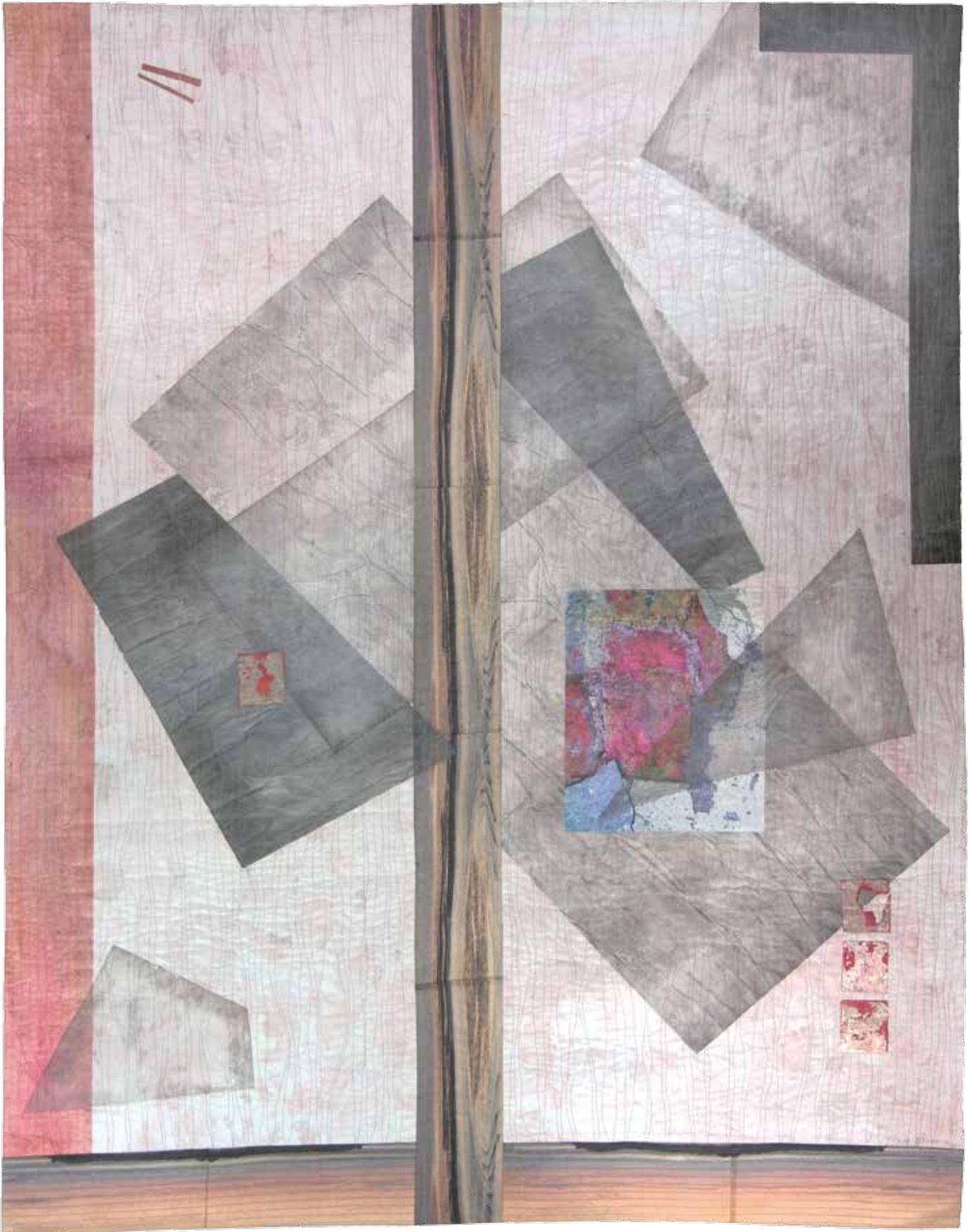


Künstlerporträt: Peggy Brown

Textile Kunstwerke, die an Aquarellbilder erinnern, sind das Markenzeichen der amerikanischen Künstlerin.



Fotos: Peggy Brown



Angled I, 50 x 39 Inch



Alike But Not the Same II, 41 x 68 Inch



Imaging Images I, 32 x 43 Inch

Die Herausforderung besteht darin, für jede Idee die passende Technik zu finden

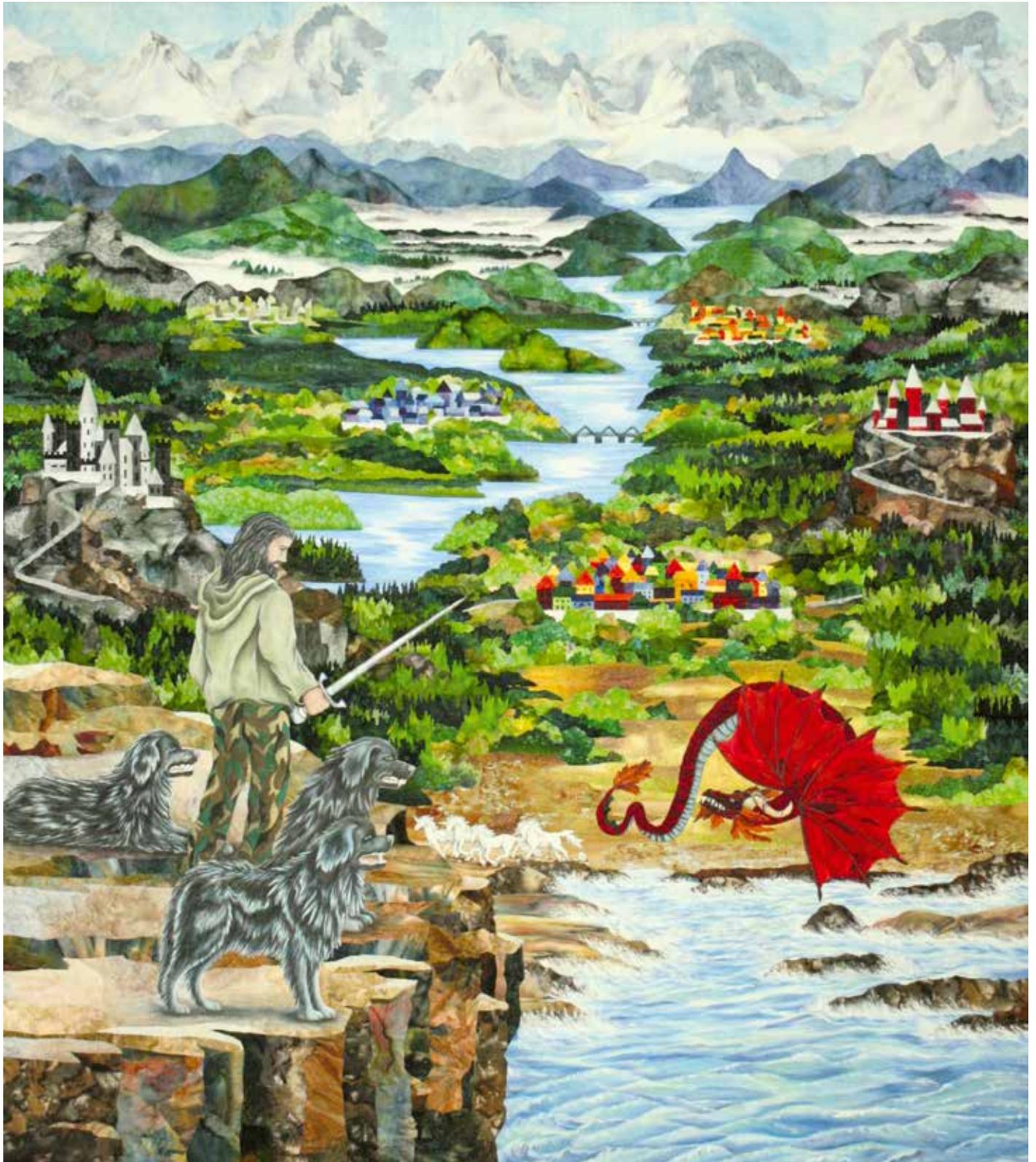
Die amerikanische Quilterin Judith Phelps möchte mit ihren Arbeiten andere Menschen ansprechen oder sie zumindest dazu bringen, innezuhalten und einen zweiten Blick darauf zu werfen. Über ihren Werdegang möchte sie uns hier berichten.



Fotos: Judith Phelps

Remembrance, 45 x 46 Inch

Dieser Quilt wurde für die Wettbewerbe der Storyteller's und der Thread Tales - Seeing Red & The Nightingale (Kristin Hannah) angefertigt. Die Geschichte spielt in Frankreich während des Zweiten Weltkriegs. Eine junge Frau bindet drei rote Bänder an einen Apfelbaum in ihrem Vorgarten. Die Bänder stehen für das Versprechen, ihre Freunde niemals zu vergessen!



Warriors by Imagine Dragons, 42 x 48 Inch

Das Original stammt aus dem Buch von Fredrik Backman: „My Grandmother Asked Me to Tell You She's Sorry“. Ich liebte das von dem Autor beschriebene Märchenland und entwarf meinen Quilt nach seiner Erzählung. Nur auf einem Wolkentier konnte man in dieses Land reiten. Die sechs Königreiche oder Städte werden durch verschiedene Farbkombinationen dargestellt und natürlich gibt es in Märchen immer Schlösser, Krieger und Drachen.

Diese Arbeit entstand für einen Wettbewerb zum Thema „Name that Tune“. In dem von mir ausgewählte Lied „Warriors by Imagine Dragons“ heißt es im Text:

„We are the warriors that built this town
From dust
Will come
When you will have to rise
Above the best and prove yourself
Your spirit never dies“

Der Text dieses Liedes entsprach dem, was ich mit dem Quilt darstellen wollte, und außerdem liebt mein Enkel die Musik von Imagine Dragons über alles.

Rucksack: Upcyclingmaterial trifft Patchworkblöcke Teil-02

Von meiner Patchwork-Wendejacke (siehe PP-06-23) hatte ich noch Stoffreste übrig, die ich gleich für einen Rucksack verwendete. Als Vorlage diente mir ein selbst entworfenes Modell, genäht aus alten Ledergürteln, das den Praxistest bestanden hat.



Fotos: Edith Peitl

9



10



11



12



13



14



Mein Lieblingsquilt

Diesmal wollten wir von Claire Passmore wissen, welche Arbeit ihr persönlicher Favorit ist.



Out of the Funk, 38 cm x 51 cm x 51 cm

Welche Deiner Arbeiten ist Dir besonders wichtig?

Das ist „Out of the Funk“.

Wann hast Du dieses Projekt gefertigt?

Das war im Jahr 2021.

Welches Material und welche Technik hast Du dafür benutzt?

Als Material habe ich einen Baumwoll-Zellulose-Vliesstoff verwendet, den ich mit Stofffarbe eingefärbt habe. Zum Besticken kamen verschiedene Garne und Strickwolle zum Einsatz.

Gab es einen besonderen Grund, warum Du „Out of the Funk“ gemacht hast?

Um meine Gefühle angesichts des langersehnten Endes der Covid-19-Pandemie-Einschränkungen auszudrücken.

Woher kam die Idee zu dieser Arbeit?

Ich versuche hier meine starken Emotionen, die ich während der durch Covid-19 verursachten Zeit der Gefangenschaft erlebte, mit diesem Projekt darzustellen. Als wir anfangen, das Licht am Ende des Tunnels zu sehen, und hofften, dass wir bald wieder unsere

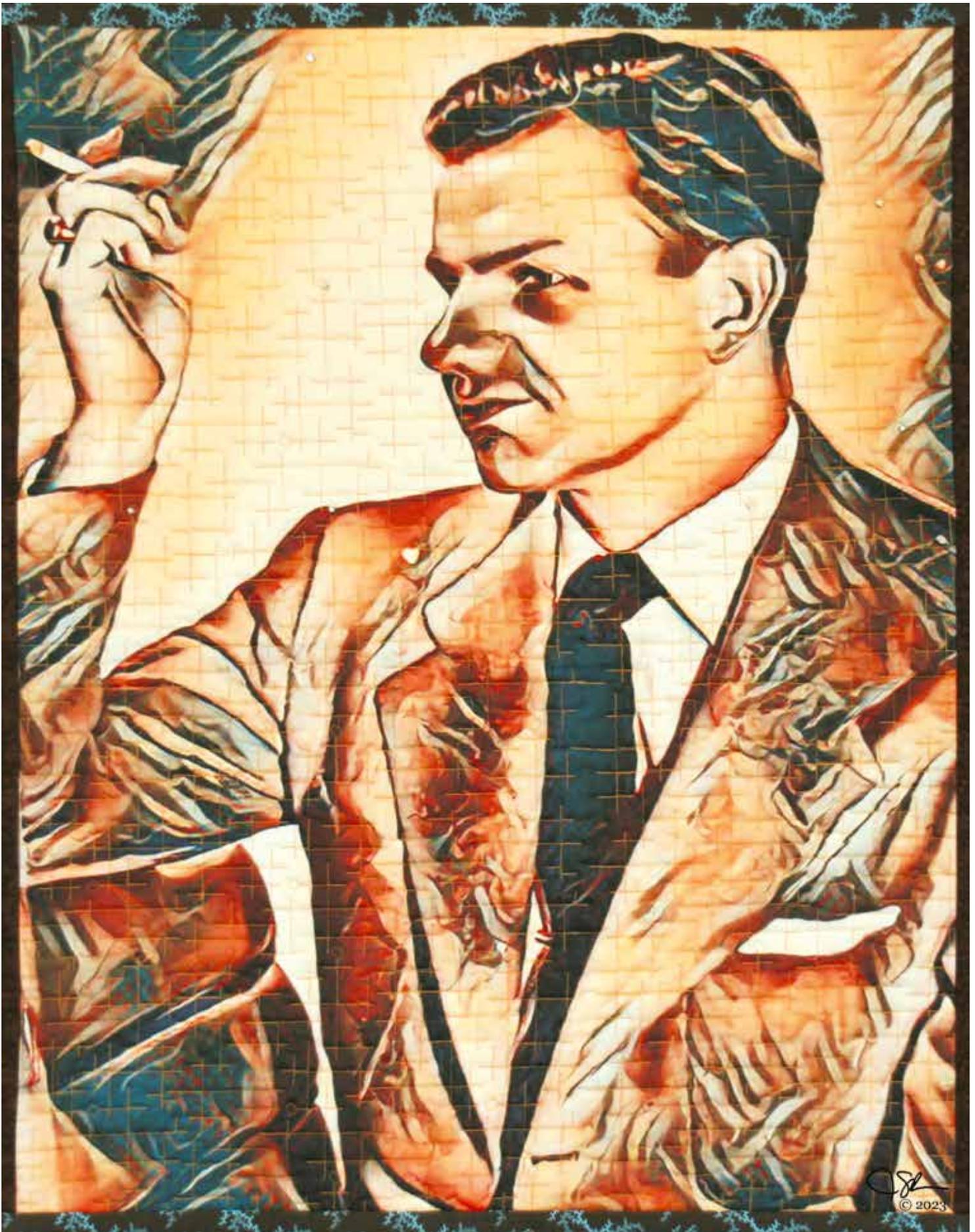


Foto: Mit freundlicher Genehmigung von Red-Dog Enterprises, Inc.

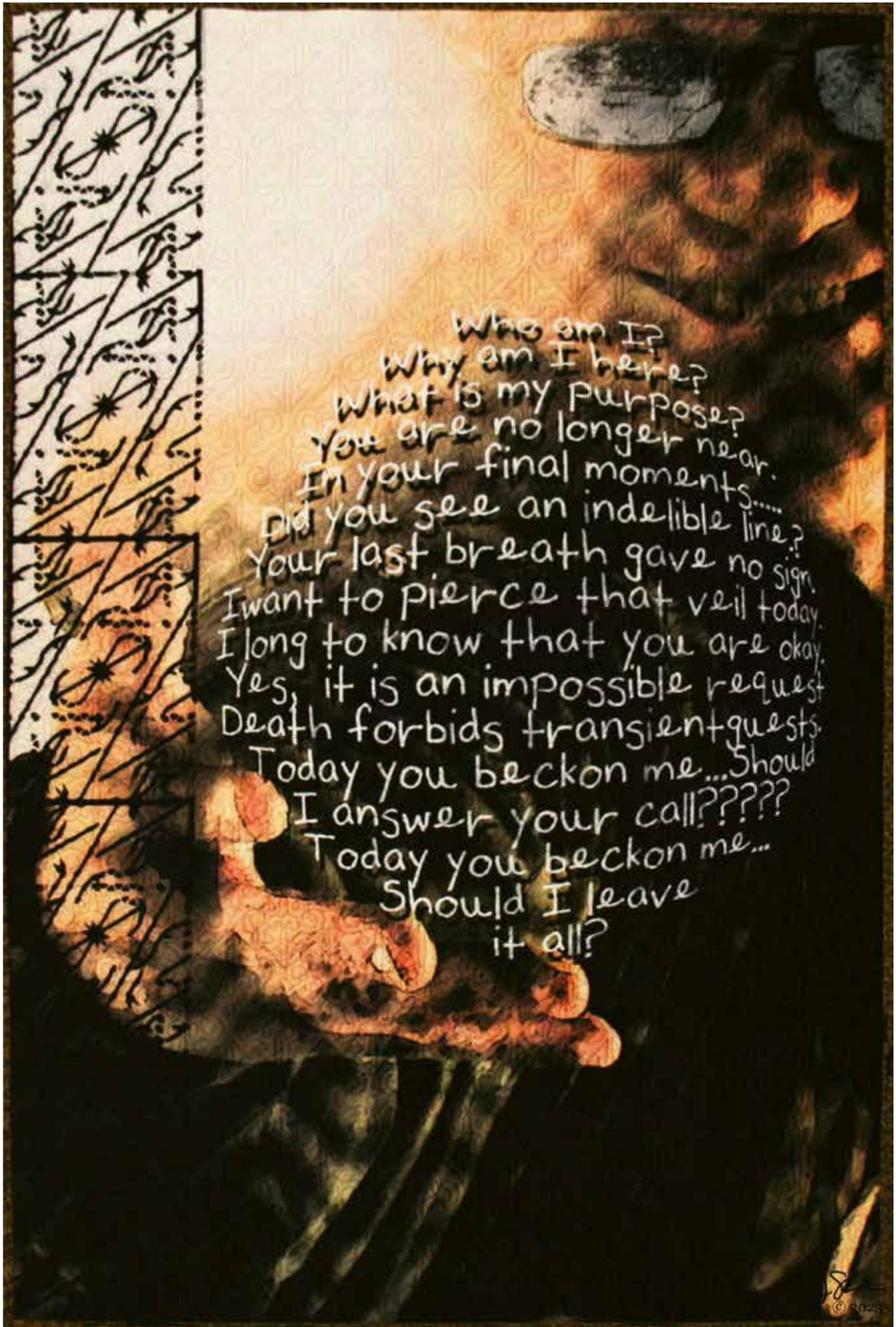
Uncle Phil, 76 x 61cm



Peaceful Contemplation, 66 x 140 cm



Monoprint Eyes, 86 x 102 cm



Grief Is The Price Of Love, 102 x 152 cm

Es ist erstaunlich, was mit ein paar Stoffen und einem Rollschneider alles möglich ist!

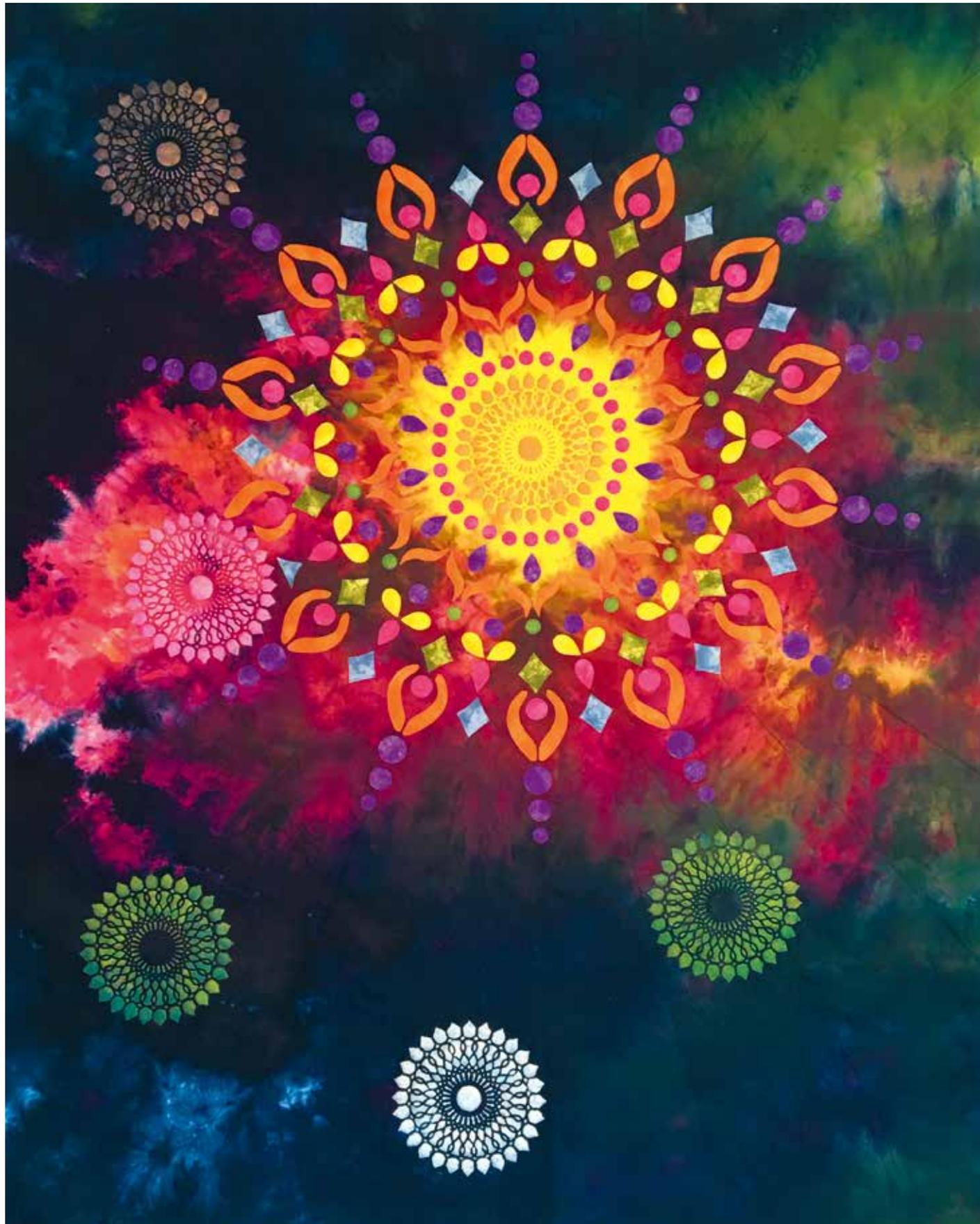
Begleiten Sie die amerikanische Künstlerin Jan Soules auf ihrem Weg von der traditionellen Quilterin zur Art-Quilterin



Finding Neverland #2 Free Fall, 42 x 44,25 Inch

Von Schwarz zu Bunt

In unserer Rubrik „Unsere Leserinnen und Leser stellen sich vor“ berichtet diesmal Monika Omerhodzic über ihren Weg in die Welt von Patchwork und Quilten.



Fotos: Monika Omerhodzic

Anima Motrix, 145 x 182 cm



22-Schiele meets my passion, 28 x 53 cm



You're more graceful than that, 87 x 75 x 2 Inch

„Du bist hübscher als das“

Worte aus einer aufgenommenen Unterhaltung mit Carol, meiner Großmutter väterlicherseits, während sie im Hospiz war. Meine Hand und ihre Hand, ein Foto von ihr aus Grundschulzeiten, Text von der Rückseite eines Fotos, auf dem sie mich hält, als ich 4 Stunden alt war. Eine hingeworfene Notiz aus einer Nacht im Hospiz, kleine Ansammlung von Pailletten und Perlen aus der Sammlung ihrer verstorbenen Schwester.

ein Möbelstück. Aus den eigenen Archiven werden dann so viele Bilder wie möglich herausgesucht. Die ausgewählten Stoffe müssen eine einzige Voraussetzung erfüllen, sie sollen „haut-ähnlich“ sein. Dazu gehört momentan Samt, Seide und Wachstuch. Form und Größe der Arbeit hängen davon ab, wie die visuelle Gewichtung gesetzt wird. Dies kann eine Reaktion auf eine belastende Erfahrung mit einem Menschen sein oder auf eine Interaktion, ein Gespräch, das nicht aus dem Kopf geht. Zu Beginn steht immer eine bestimmte Idee, die sich aber durchaus im Verlauf der Entstehung verändern kann. Sie nutzt digitalen Thermodruck, um die Fotos auf die Stoffe zu bringen. Dabei handelt es sich um ein aufwändiges Verfahren. Ein Thermodrucker wird verwendet, um auf hitzereaktives Papier zu drucken. Mit diesem Papier wird eine Papiercollage hergestellt. Diese Collage wird stückweise eingescannt und die einzelnen Stücke werden digital auf Samt gedruckt.

Es ist wichtig, dass die Hände eine Beschäftigung haben

Warum dies so wichtig ist, erklärt uns in diesem Interview die schwedische Textilkünstlerin Maja Stjärna



Foto: Sanna Lindberg

Trap, 70 x 50 cm

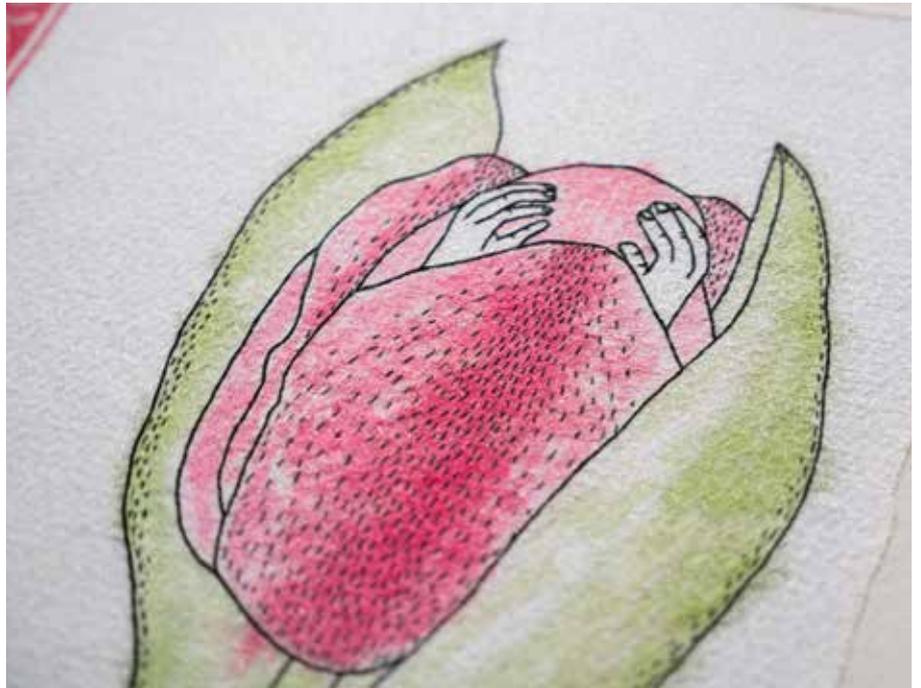
Können Sie uns bitte etwas über Ihren Werdegang als Künstlerin erzählen?

Ich glaube ich habe schon sehr früh gewusst, dass ich einmal eine Künstlerin werden möchte. Mit welchem Medium und mit welcher Technik, war mir allerdings noch nicht klar. Erst seit ungefähr sechs Jahren arbeite ich mit Textilien und Handsticken ist zu meiner wichtigsten Technik geworden. Vor dieser Zeit, während meines Kunststudiums, experimentierte ich mit den unterschiedlichsten Dingen: vom Malen, über die Bildhauerei mit unterschiedlichsten Materialien und Videoarbeiten bis hin zur Performance Art. Meine Liebe zum Sticken habe ich in den Sommerferien zu Hause bei meiner Mutter in Stockholm entdeckt. Damals studierte ich an einer Kunstschule in Norwegen und hatte mich gerade von meinem Freund getrennt. Um mich von meiner Liebeskummer abzulenken, brauchten meine Hände und mein Kopf eine Beschäftigung. Da war das geerbte Stickgarn und Stoffreste gerade das Richtige. Ich fädelt das Garn in eine Nadel und stickte einfach drauflos. Sofort fühlte ich mich mit dieser Technik verbunden. Schon bald fing ich an, mit kleineren Stickereien meine Kleidung zu verzieren. Aber nicht nur für mich, sondern auch für Familie und Freunde.

Eine Zeit lang wollte ich die Stickerei nicht in meine künstlerische Praxis einbeziehen, ich glaube, ich betrachtete sie lieber als etwas Eigenständiges, als etwas, das nur der Freizeitgestaltung diene und nicht von meinen Mitschülern und Professoren in der Schule begutachtet oder verstanden werden sollte. Im Laufe der Zeit merkte ich, dass es unvermeidlich wurde, die Stickerei nicht in meine künstlerische Praxis zu lassen. Meine Liebe und mein Interesse für diese Technik wuchsen, und die Stickerei wurde bald zu meiner Haupttechnik, mit der ich arbeitete. Bei keiner anderen Technik und bei keinem anderen Medium hat es sich je so was von richtig angefühlt.

Können Sie uns bitte etwas über Ihren Arbeitsprozess berichten?

Wenn ich mit einem neuen Projekt beginne, habe ich meistens ein ziemlich klares Bild von dem fertigen Stück in meinem Kopf. Am Anfang fertige ich mir eine Skizze an, entweder von Hand oder digital. Häufig aber verändert sich die ursprüngliche Version während des Arbeitsprozesses. Seit zwei Jahren kombiniere ich die Handstickerei mit Textilmalfarben, eine Technik, die für mich neu ist und mir noch ein wenig Angst macht. Ich glaube, eines der Dinge, die ich an der Handstickerei so mag, ist die Tatsache, dass ich die vollständige Kontrolle darüber habe. Sticken von Hand ist ein langsamer Prozess, und vor allem, wenn ich einen Stich mache, der falsch aussieht, kann ich ihn leicht zurücknehmen und neu beginnen.



Trap, Detail

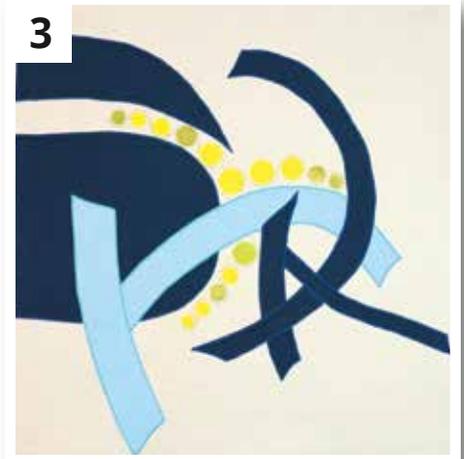
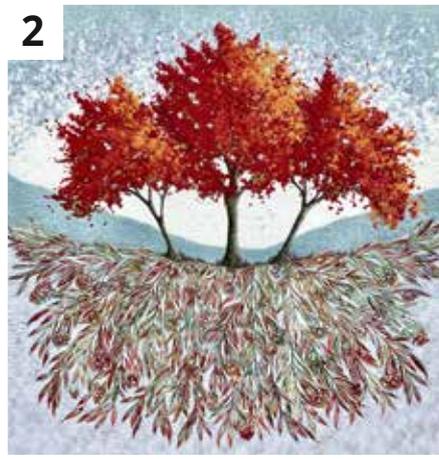
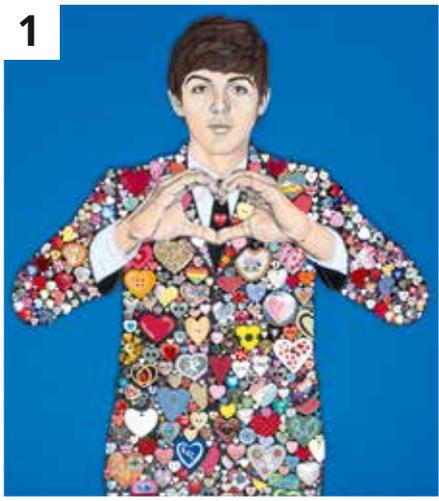


Forever, Detail

VORSCHAU

PATCHWORK
PROFESSIONAL

Ausgabe 02/2024 erscheint am **03. Februar 2024**



1 **Jane Sanders**
Ikonen der Musik in Stoff verewigt

2 **Eileen McNulty**
Ihre textilen Arbeiten spiegeln die Schönheit ihrer irischen Heimat wider

3 **Allison James**
Ein Spiel mit Farbe, Form und Textur

4 **Roxane Lessa**
Hilft allen, die ihren eigenen Stil beim Quilten finden möchten

5 **Katzen und Kunst**
Wie Apps und andere neue Spielereien uns die Entwurfsarbeit erleichtern.
Workshop mit Laurie Russman

6 **Mary Beth Bellah**
Fantasievolle textile 3-D-Objekte



Änderungen vorbehalten.

Eine Verkaufsstelle in Ihrer Nähe finden
Sie unter: www.mykiosk.com